



tiRumpel

Verein tiRumpel // Stahlstrasse 3 // 9000 St.Gallen
tirumpel.ch // brachelachen.ch // info@tirumpel.ch

Jahresbericht Verein tiRumpel 2019



Der Verein tiRumpel wurde im Herbst 2010 gegründet. Er initiiert und führt Angebote für Kinder im Quartier Lachen durch. Seit November 2010 betreibt der Verein an der Stahlstrasse 3 das Kinderlokal tiRumpel. Seit Januar 2012 setzt der Verein den Leistungsauftrag „Offene Arbeit mit Kindern“ der Stadt St. Gallen in seinem Einzugsgebiet um.

Die offene Arbeit mit Kindern soll Angebote für eine sinnvolle und kreative Freizeitgestaltung zur Verfügung stellen. Sie will die Entwicklung der Kinder zur Mündigkeit fördern, ihnen aber auch helfen, Bedürfnisse abzudecken und eigene Ideen umzusetzen. Zudem soll die offene Arbeit mit Kindern gemäss Konzept der Stadt St. Gallen helfen, negative Entwicklungen in Quartieren frühzeitig zu erkennen und Gegensteuer zu geben.

Das Jahr 2019 verlief für den Verein tiRumpel sehr erfreulich. Die Anzahl der Besuche in den Treffs war in den Mittwochstreffs gestiegen, in den geschlechterspezifischen Treffs sind die durchschnittlichen Besuche konstant geblieben. Zudem konnten wir zusammen mit der „IG Brache Lachen“ die Projekte an der Schönaustrasse

weiterentwickeln und etablieren und das tiRumpel im ersten Jahr als Familienzentrum führen! So besuchten Eltern mit Kleinkindern das wöchentlich stattfindende Elterncafé, daneben fanden Senior*innen-Treffen, das WinterQuartier der HEKS Neue Gärten, Frauen Lachen, Yoga für Alle und viele vernetzende Veranstaltungen statt.

Neu konnten wir am Mittwoch-Nachmittag im Park und auf der Kinderbaustelle nebst den Kindern im Alter von 4 bis 12 Jahren auch Eltern mit Kleinkindern ansprechen. Diese Öffnung der Angebote hat den Projekten einen zusätzlichen Farbton verliehen und erweitert unser Wirkungsfeld und somit auch das Netzwerk.

Das 30-jährige Bestehen der UN-Kinderrechtskonvention wurde mit einem speziellen Anlass am Tag der Rechte des Kindes und dem Projekt 'Kinderkunst für Kinderrechte' ins Zentrum gerückt.

Einblicke in die Angebote

In diesem Jahr schildern grosse und kleine Teilnehmende der einzelnen Angebote des Vereins tiRumpel ihre Eindrücke aus den einzelnen Treffs.

Kinderlokal und tiRumpel im Park // Mittwoch von 14 bis 17 Uhr

Zwischen den Frühlings- und den Herbstferien findet der Mittwochstreff jeweils draussen im Waldaupärkli statt. Während der Wintermonate sind wir im Kinderlokal.



	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
Kinderlokal	40 / 120h	1347	34
Vergleich Vorjahr	40 / 120h	1174	29

Maitlitreff // Donnerstag von 15 bis 17.30 Uhr
 von Ariana, Oviya, Vjola und Janina

ICH LIEBE TIRUMPEL DU BIST TOLL
 UND WIR HABEN SPASS
 WIR KÖNNEN BASTLEN
 UND SPIELEN
 VJOLA MAI 8

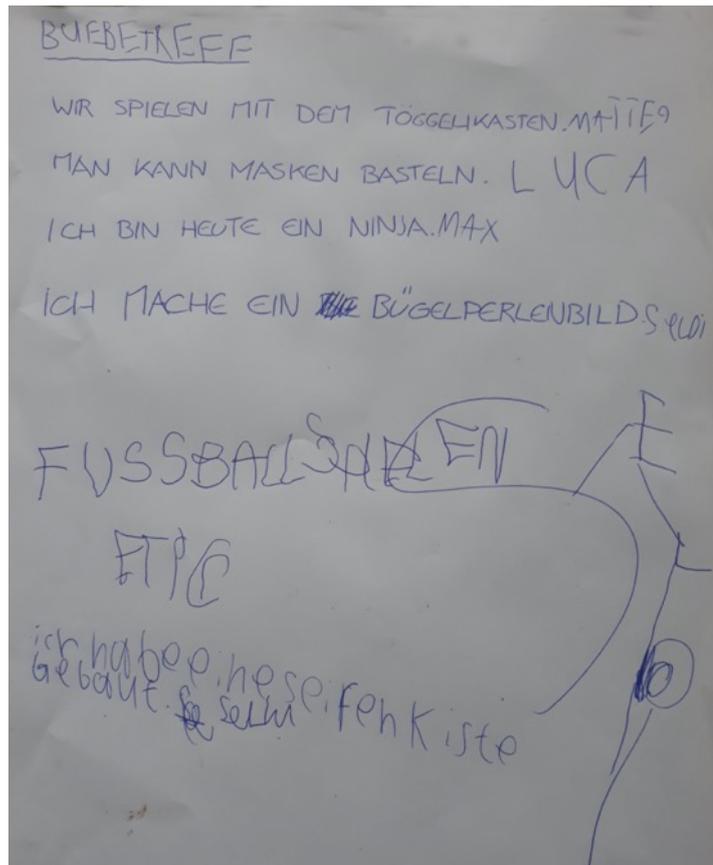
Madchentreff
 das ist sehr cool.
 mir het sehr viel Spass.
 sie het immer cool idee
 ma lernt ader Kinder Kenne
 Es isch immer so Schö
 Es isch mega interisant.
 ma fñhlt sich voll.
 Es gibt immer Legers Esse
 es hat hantze ein kuchen
 geh geben. es isch sehr lega
 name
 Janina Alter 10



Ich Liebe tirupel weil wir Basteln können und Slime Machendarfens
 Im tirumpel hatz viele Sachen zum Basteln. Sacher.
 Imier wen ich zu fru Bin Dan müssen wir warten.
 Ich Lieb tirumpel für immer.  und Die zünni machen machen super!!!
 und es gibt Schminki. Oviya vandagobon Juli 8. gnt...

	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
Maitlitreff	38 / 95,5h	696	18
Vergleich Vorjahr	37 / 93h	658	18

**Buebetreff // Freitag
von 15 bis 17.30 Uhr**
von verschiedenen Buben
aus dem Treff



	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
Buebetreff	37 / 90h	665	18
Vergleich Vorjahr	35 / 88h	629	18

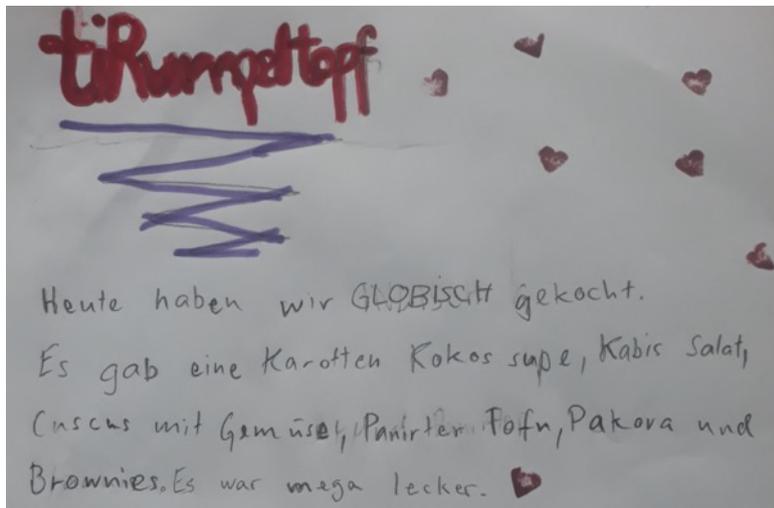
**Kinderbaustelle // jeden Montag im Sommer
von 15.00 bis 18.00 Uhr**

Die Kinderbaustelle wurde im 2019 neu jeweils montags durchgeführt. Jeden Montag wurde nebst dem üblichen Bauen ein spezieller Programminhalt angeboten. So konnten zum Beispiel Fackeln gemacht, Spaghettigabeln geschnitzt oder Pizza gebacken werden. Das Angebot lockte sowohl Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren als auch Eltern mit Kleinkindern an. Die Stimmung war sehr gut und die neue Durchmischung mit auch Eltern und Kleinkindern erwies sich als grosse Bereicherung.

	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
Kinderbaustelle	18 / 54h	226	13
Vergleich Vorjahr	18 / 54h	260	14



**tiRumpel-Topf // jeden zweiten Samstag im Winter
von 10.30 bis 13.30 Uhr von Malena und Julia**



	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
tiRumpel-Topf	7 / 21h	101	14
Vergleich Vorjahr	8 / 24h	127	16

Frühling // fünf Nachmittage von 14 bis 17 Uhr

In den Frühlingsferien führten wir auf der Brache Lachen eine Woche zum Thema „Viecher im Frühling“ durch. Einerseits haben wir die Kinderbaustelle nach der Winterpause wieder in Beschlag genommen und daran weitergebaut. Die Frühlingswoche auf der Brache war wieder ein voller Erfolg. Verschiedene Tiere wurden gebastelt, die Erde wurde auf Lebewesen untersucht. Das Wetter und die Kinderzahlen machten die Woche zu einem gelungenen Anlass mit einem schönen Fest zum Abschluss für Kinder, Eltern und Leute aus dem Quartier



	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
Frühlingswoche	5 / 15h	231	46
Vergleich Vorjahr	5 / 15h	199	40

Sommerplauschwoche Atlantis // fünf Tage von 10 bis 17 Uhr



In der ersten Sommerferienwoche konnten wir die traditionelle Sommerplausch-Woche durchführen. Wiederum haben sehr viele Kinder unser Angebot genutzt! Für viele Kinder war dies eine gute Möglichkeit zusammen mit anderen Kindern eine sinnvolle und spannende Ferienwoche im Quartier zu genießen. Gemeinsam mit den Kindern und den

Figuren „Holly“ und „Wood“ haben wir den Waldaupark während einer Woche in ein Filmset verwandelt. Die beiden Figuren konnten viele Abenteuer erleben und am Schluss der Woche an einem grossen Filmfestival teilnehmen.

So hatten die Kinder mit der täglichen Rahmengeschichte einen spannenden roten Faden durch die Woche.

Am Freitag konnten viele Eltern und Quartierbewohner*innen gemeinsam mit den Kindern das grosse Filmfestival feiern. Alle Kinder waren Stars, die mit der Limousine angereist kamen und über den roten Teppich geschritten sind. Die Filme wurden gezeigt, Aufführungen auf der Bühne präsentiert und Führungen durch die Filmkulissen angeboten. „Holly“, „Wood“ und alle Kinder bekamen zum Abschluss einen Oskar.

Dank der tatkräftigen Hilfe von Freiwilligen aus dem Team, der St.Galler Kantonalbank und aus einem anderen Angebot der Offenen Arbeit mit Kindern der Stadt konnten wir den täglichen Kinderansturm gut bewältigen. Vielen Dank an alle.

	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
Atlantis	5 / 35h	308	61
Vergleich Vorjahr	5 / 35h	459	92

Ferienwoche Herbst // fünf Nachmittage von 14 bis 17 Uhr

Während der Herbstwoche verwandelte sich die Brache Lachen zu einem bunten Ort: Farben waren das Thema! Mit der Geschichte eines Chamäleons konnten wir eine wunderbare Woche auf der Brache erleben! Unterstützt durch die freiwilligen Mitarbeitenden der St.Galler Kantonalbank konnten wir die zahlreichen Kinder empfangen, es wurde gebaut, kreierte, entworfen, geduldig fertig gestellt, gerannt, gestritten und wieder versöhnt, gespielt und gelacht und wie immer das gemeinsame Zvieri verspiesen.

Als Abschluss gab es ein kleines Fest mit einem kleinen Konzert, einer bunten Ausstellung und der Verabschiedung des Chamäleons, welches sich auf die Regenbogenreise begab. Trotz Regen war dieses Fest lebendig, gut besucht und ein schöner Abschluss.



	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
Herbstwoche	5 / 15h	255	51
Vergleich Vorjahr	5 / 15h	238	47

Vernetzungsprojekte

Tag der Rechte des Kindes: In Zusammenarbeit mit anderen Playern der Offenen Arbeit mit Kindern fand die Kinderdemo und die Kinderdisco am 21. November statt. An die 450 Kinder versammelten sich in der Marktgasse, um in der Stadt auf ihre Rechte aufmerksam zu machen und diese bei einer ausgelassenen Disco zu feiern.

Gestaltung des Weihnachtsbaums im Quartier: In Zusammenarbeit mit der Spielgruppe Schmetterling, HEKS Neue Gärten, dem Frauen Lachen und Eltern und Kindern des Elterncafés gestalteten wir aus CDs glitzerige Dekorationen für den Weihnachtsbaum vor der neuen Migros Lachen an der Ulmenstrasse. Spannende



Begegnungen entstanden und ein buntes Miteinander gemeinsam mit dem Quartierverein Lachen brachte eine schöne weihnächtliche Stimmung.

Adventsfenster: Zusammen mit Senior*innen aus dem Quartier und Teilnehmerinnen des Frauen Lachens gestalteten wir wieder das Adventsfenster. Die Frauen boten kleine Workshops an, die von den Kindern rege besucht wurden. Es entstand ein vielfältiges, kreatives Fenster mit vielen kleinen Kunstwerken.



Familienzentrum tiRumpel und Brache Lachen // ein Freiraum im Quartier

Der Verein tiRumpel hat 2016 die IG Brachen Lachen initiiert. Zusammen mit vier anderen Trägerorganisationen „HEKS Neue Gärten Ostschweiz“, „Gartenkind“ und „Valida“ und „Pro Senectute“ werden auf einer Brache und im Kinderlokal im Lachenquartier seit Frühjahr 2016 ein Ort für natur- und gesellschaftsbezogene Aktivitäten betrieben. Beide Lokalitäten sind ein Freiraum für Kinder und deren Familien, in denen gespielt, ausgetauscht, gebaut und gegärtnert wird. Ein klarer Fokus des Projektes ist es aber auch, Orte zu schaffen, an denen ganzjährig verschiedene Begegnungen zwischen den unterschiedlichsten Menschen aus dem Quartier möglich werden.

Neben den Aktivitäten der einzelnen Organisationen haben wir im Jahr 2019 auch verschiedene Workshops, Kurse, Quartierfeste und Anlässe zur Begegnung auf durchgeführt:

- fünf Feste mit kleinen Konzerten
- vierzig Kurse mit Yoga für alle
- fünf Mittagstische mit internationaler Küche
- Kreativ-Ateliers
- ein Flohmarkt
- zwei Tanz-Workshops
- zwei Erzählcafés
- zwei Kino-Abende
- zwei Aktionstage mit freiwilligen HelferInnen



Brache!
Lachen!



Die Feste und Mittagstische wurden von bis zu 100 Personen besucht. Die Kurse zogen im Schnitt 10-15 Teilnehmende an. Bei etlichen Aktivitäten arbeiteten verschiedene Freiwillige mit. Alle Angebote waren kostenlos für die Teilnehmenden. Dadurch wird der Zugang für alle gewährleistet. Es wurde jeweils eine Kollekte eingesammelt, welche einen Teil der Unkosten decken konnte. Die kleinen Gagen, die Organisation und Koordination, die Werbung des Kurs- und Kulturprogramms waren teilweise durch einen Unterstützungsbeitrag des Kredits für Familienzentren des Kantons St.Gallen und durch die freundliche Unterstützung des Amtes für Kultur der Stadt St.Gallen gedeckt.

Durch die Wintermonate hindurch fand jede Woche ein gut besuchter Treffpunkt für Menschen aus dem Quartier in Zusammenarbeit mit HEKS Neue Gärten statt. Auch die Yoga-Kurse konnten regelmässig durchgeführt werden. Ebenfalls im tiRumpel fand alle 14-Tage der Frauentreff organisiert vom katholischen Sozialdienst der Stadt St.Gallen und monatlich ein Treffen von Seniorinnen und Senioren, der IG Reifes Lachen, unter der Leitung der Pro Senectute, statt. Zudem waren das Malatelier und das Elterncafé am Montagvormittag sehr rege besucht.



Winterquartier - in Kooperation mit HEKS-Neue Gärten // jeden Dienstag im Winter von 9.00 bis 11.00 Uhr von Elizabeth

Es war schön, Winterquartier ist fast vorbei, ich hatte gelernt Orangenkonfi und Zopf, zu machen mit Silvia, Seife mit Beate. Wir hatten Tatoos gemacht, Kleider geflickt, getanzt mit Tobias und so viel mehr. Ich kann mich nicht an Alles erinnern. Und die lustige war unsere Deutsch! Nicht gut, aber immer etwas neues gelernt, immer ein neues Wort. Danke Adelheid für das volle Programm.

Frauen Lachen - organisiert durch den katholischen Sozialdienst Zentrum // jeden zweiten Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr



Verschiedene Frauen aus allen möglichen Kulturen, teilweise in Begleitung von Kleinkindern treffen sich jeweils im Kinderlokal, um auszutauschen und über verschiedene Lebensthemen zu sprechen. Handarbeitsfertigkeiten, Erziehungsthemen, Kulinarisches oder Bewegungsaktivitäten, viele Angebote sprechen diverse Frauen an und bieten eine wichtige Möglichkeit in Kontakt zu kommen und füreinander da zu sein.

Senior*innen Treffen IG Reifes Lachen // ungefähr monatlich **9.00 bis 11.00 Uhr von Kathrin Rieser**

In unregelmässigen Abständen, aber trotzdem kontinuierlich, trafen sich unter der Leitung von Sandra Stark, Pro Senectute St.Gallen, Senior*innen aus dem Quartier, um auszutauschen, Pläne zu schmieden und über das Leben und dessen Qualität im Quartier zu diskutieren. Daraus entstand beispielsweise



im Sommer das alle zwei Wochen stattfindende Senior*innen-Boule im Pärkli an der Dürrenmattstrasse, ein gemeinsamer Spielabend an der Hauptversammlung des Vereins tiRumpel oder ein gemeinsamer Nachmittag im Kinderlokal zur Gestaltung und Eröffnung des Adventsfensters.

Elterncafé // montags, 9.15 bis 11.15 Uhr von Sara Rossi

Voll bepackt mit meinen zwei Kindern mache ich mich, wie fast jeden Montagmorgen auf ins tiRumpel. Dort angekommen, kommen mir schon Marta und Angela entgegen und helfen meinen Kindern beim Ankommen im schönen, warmen, zum Spielen und plaudern einladenden Raum. Meine kleine Tochter fühlt sich wohl auf Martas Arm und schaut neugierig den anderen Kindern beim Kneten, Klettern, Toben und Lesen zu. Mein Sohn fragt, wie fast jeden Montagmorgen, ob er den roten Feuerwehrhelm haben kann und natürlich ist dieser an seinem gewohnten Platz und wartet geduldig auf ihn. Schon «zischen» er und sein Freund los und löschen Feuer unter dem Sofa, im Backofen und unter dem Tisch. Andere Kinder gesellen sich dazu und so nimmt das bunte Treiben seinen Lauf. Ich beginne mich zu entspannen, setze mich zu den grossen und kleinen Gästen an den Tisch und genieße einen warmen Kaffee. Eine kleine Auszeit für mich, hier kann ich mich mit anderen Eltern austauschen und es entstehen neue Kontakte, neue Ideen und Anregungen für mich und meine Kinder. Die wöchentlichen Besuche im tiRumpel sind zu einem festen Bestandteil unserer Wochenplanung geworden und somit eine wertvolle Unterstützung in meinem «Mama-Alltag».

Um 11:15 ist Aufräumen angesagt, jeder und jede packt mit an und so ist das tiRumpel schnell aufgeräumt. Noch schnell in die Jacken und Schuhe schlüpfen; haben wir an alles gedacht? Dann geht es in einer Mütter-, Väter-, Laufrad-, Kinderwagenkarawane ab nach Hause und nicht selten entsteht anschliessend an den tiRumpel-Morgen ein spontaner Mittagstisch zu Hause.

Vielen Dank liebes tiRumpelteam für den schönen Morgen, bis zum nächsten Mal.

	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche Erwachsene/Kinder	Durchschnitt
Elterncafé	33 / 66h	200 / 284	6 / 7

Malatelier und Eltern/Kind-Malen // jeden zweiten Montag 9.15 bis 11.15 Uhr von Doris Aepli

„Mami, bitte wieder mol molä“ – wir sind mit dem Bus auf dem Heimweg von unseren Ferien und unsere zweieinhalbjährige Tochter bringt die Haltestelle Stahl sofort mit den Besuchen im Malatelier in Verbindung.

Eine Woche später ist es dann so weit und das Malatelier hat geöffnet. Lynn weiss genau, was sie an diesem Morgen in ihren Rucksack packen möchte: Malkleider und Malfinken, aber auch die Znünibox darf nicht fehlen.

Im Malatelier ist es heute sehr ruhig – wir werden von einigen erwachsenen Malenden freudig begrüsst, die kleinen Künstler fehlen noch, vielleicht geniessen sie das schöne Wetter.

Nachdem sich Lynn mit einer grossen Malerschürze ausgestattet hat, beginnt sie sich zielstrebig einzurichten. Sie hat eine klare Vorstellung, was sie heute ausprobieren möchte. Sitzend – wie auch die erwachsenen Künstler – möchte sie heute erst mit Farbstiften und Neocolor auf einem kleinen Papier malen. Doch schon bald hat sie Lust die grossen Papierbögen an der Malwand zu nutzen. Mit Pinseln, Roller, Händen, Farbtupfer – heute ist viel Zeit und Raum, alles auszuprobieren, was sie die letzten Male bei anderen Kindern beobachtet hat. Ich staune, wie genau sie sich alles gemerkt hat – wie man die Farbe auf den Roller auftragen kann, dass es besser gelingt, wenn man sich für die Tupfer eine Palette besorgt und dass man sich an Sandra wendet, wenn die Farbe ausgeht. Ich geniesse es, am eigenen Bild weiterzumalen. Nach einer Stunde ist Lynn hungrig und setzt sich mit ihrem Znüni an den Tisch. Während sie Apfelschnitze kaut, schaut sie den Erwachsenen genau zu und wiederholt vorwitzig einzelne Wörter von Sandras Erklärungen. Die Pause ist heute schnell vorbei und Lynn möchte unbedingt noch das Malen mit dem Schwamm ausprobieren.

Vielen Dank liebe Sandra und liebes tiRumpel-Team für diesen wunderbaren Ort. Hier kann man ausprobieren, konzentriert arbeiten, zuschauen, nachmachen, lernen, spritzen, sich austauschen, Kontakte knüpfen - gross und klein, gross und gross, klein und klein.

	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche Erwachsene/Kinder	Durchschnitt
Malatelier/ Eltern-/Kind-Malen	21/ 42h	127 / 102	6 / 4

Finanzen

Der Verein tiRumpel schliesst die Jahresrechnung 2019 mit einer schwarzen Null ab. Die Erhöhung der Leistungsvereinbarung mit der Stadt St.Gallen hat jenen Teil der Arbeit, die unter diese Leistungsvereinbarung fällt merklich entlastet und es konnte dieses Jahr entspannter gearbeitet werden: Mehr Zeit für Teamanlässe, bezahlte Weiterbildungen und einfach mehr Reserven entlasten und wertschätzen die Arbeit des gesamten Teams. Alle anderen Projekte sind selbsttragend und können mit Drittmitteln kostendeckend finanziert werden.



Danke!

Herzlichen Dank an dieser Stelle allen, welche mit ihrem Engagement die Arbeit des Kinderlokals tiRumpel unterstützen. Zuerst an alle Mitglieder des Vereins tiRumpel, die eine wichtige Stütze für unseren Verein sind.

Ganz besonders danken wir in diesem Jahr für die wertvolle und angenehme Zusammenarbeit, die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen:

dem Amt für Gesellschaftsfragen, der Abteilung Familienzentren des Kantons St.Gallen, der St.Galler Kantonalbank, die uns bei der Durchführung der Kinderbaustelle und dem Programm auf der Brache Lachen unterstützt haben und uns bei der Kinderbaustelle weiterhin finanziell bei der Durchführung helfen. Ein Extradank geht zudem an die freiwilligen Mitarbeitenden der St.Galler Kantonalbank, die uns sehr engagiert und ehrenamtlich unterstützt haben und uns auch weiterhin unterstützen möchten.

Noch ein weiterer Dank geht an die Stadt St.Gallen: Einerseits für die gute Zusammenarbeit im Rahmen des Leistungsauftrages für die Offene Arbeit mit Kindern. Aber auch den verschiedensten Dienststellen und Ämtern, die unsere Arbeit im

Quartier unterstützen: dem Amt für Gesellschaftsfragen, Stadtgrün, Liegenschaften und den Stadtwerken.

Die Sommerplauschwoche „Atlantis“ wurde ermöglicht durch die Unterstützungsbeiträge der folgenden Organisationen und Stiftungen: Arnold Billwiller Stiftung, Fachstelle Kinder/Jugend des Kantons St.Gallen, Dienststelle Kinder Jugend Familie der Stadt St.Gallen und Bildung und Freizeit der Stadt St.Gallen. Herzlichen Dank!

Ein letzter, auch sehr herzlicher Dank geht an all die grossen und kleinen Stadtbewohnerinnen und -bewohner, die uns in unserer täglichen Arbeit für ein lebenswertes Quartier tatkräftig unterstützen und unsere Angebote dadurch erst ermöglichen.

St.Gallen, im März 2020

Kathrin Rieser	Co-Leitung tiRumpel
Peter Olibet	Co-Leitung tiRumpel
Eva Helg	Präsidentin Verein tiRumpel